



Aktionsbündnis Salzfreies Märchenland
Kreuzstr. 7, 34369 Hofgeismar



Werra-Weser-Anrainerkonferenz
Steinweg 2, 37217 Witzenhausen

An das
Regierungspräsidium Kassel
Steinweg 6
34117 Kassel

Einwendung gegen Bau und Betrieb einer Fernleitung zur Entsorgung von Salzabwasser aus dem Kalibergbau durch K+S („Oberweser-Pipeline“) im Raumordnungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Bau und der Betrieb der „Oberweser-Pipeline“ werden abgelehnt.

Begründung:

Das Vorhaben ist unnötig. K+S steht in der Pflicht seine Abfälle umweltgerecht zu entsorgen. Die notwendige Technik hierzu ist vorhanden. Aus den salzhaltigen Abfällen können Rohstoffe gewonnen werden und die nicht mehr nutzbaren salzhaltigen Abfälle sollen zurück in die ausgebeuteten Bergwerksstollen gebracht werden.

Das Vorhaben widerspricht wegen der viel zu großen Dimensionierung der Stapelbecken und der Rohrleitungen dem rechtlich übergeordneten „Bewirtschaftungsplan Salz“ und der Wasserrahmenrichtlinie der EU .

Die Einleitung von Salzwasser in die Oberweser verschlechtert den ökologischen Zustand der Oberweser zumindest lokal. Verschlechterungen des ökologischen Erhaltungszustandes der Gewässer sind nach der Wasserrahmen-Richtlinie der Europäischen Union verboten.

Die Prüfung von Alternativen ist unzureichend, die Prüfung einer Variante ohne Speicherbecken nahe der Verklappungsstelle fehlt sogar ganz.

Der Bau der Fernleitung und die Anlage der riesigen Speicherbecken im Wald und in der Feldflur schädigen den Naturhaushalt. Der „Reinhardswald“ ist viel zu wertvoll, um ihn für den Bau von Abfallbecken des Kalibergbaus zu missbrauchen.

Mit freundlichen Grüßen

(Namen und Anschrift der Einwenderinnen und der Einwender entnehmen Sie bitte der Rückseite dieses Blattes)

